

ANDACHT zur STÄRKUNG auf den WEG [Beirat und Vorstand]¹

FDK, 02. Februar 2019, St. Petri Ratzeburg, 16:45 Uhr

Überblick:

Eröffnung und Anrufung

Musik zum Eingang

Begrüßung und Votum

Lied: *Lied zum Jahresthema*

Meditation zur Jahreslosung aus Psalm 34

Liedruf [Taizé]: *Meine Hoffnung und meine Freude* EG 697

Tagesgebet

Verkündigung und Bekenntnis

Dialog-Predigt-Performance ☺

Bekennnislied: *Ich glaube: Gott ist Herr der Welt* EG 184

Stärkung auf den Weg

Einleitung

Schriftlesung aus Römer 12

Lied: *Komm Heil'ger Geist mit deiner Kraft* HELM 29

Aktion

Zeichen

Segenskreis

Sendung

Ansagen

Dank und Fürbitte

Lied: *Lied zum Jahresthema*

Sendung

Musik zum Ausgang

Material:

Liedblätter, Kerzen mit Jahreslosung, Butterbrot-Tüten, große Glasschale, 1-2 Lichterketten, evtl. Verlängerungskabel

¹ Nach: Fritz Baltruweit, Birgit Mattausch und Annette Lapp: *MITDIR! Gottesdienstentwurf zur Einführung der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im Juni 2018*, Michaeliskloster, Hildesheim

Eröffnung und Anrufung

Musik zum Eingang

Begrüßung und Votum

L: Herzlich willkommen!

Schön, dass wir zusammen sind hier in diesem Gotteshaus.

Wir singen miteinander, beten, hören Gottes Wort –
und wir wollen uns stärken und stärken lassen auf den Weg –
für unsere gemeinsame Arbeit in der FDK, für Amt und Dienst in der Kirche,
und für unseren Alltag.

Auf diesem Weg ist Gott bei uns.

Wir wollen uns diese Zeit hier in ihrem Haus nehmen,
um uns ihrer Gegenwart bewusst zu werden,
und um uns zu öffnen für ihren Segen.

So feiern wir diese Andacht im Namen Gottes, Mutter und Vater,
im Namen Christi, Herr und Bruder,
und im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns stärkt und aufleben lässt.

Alle: Amen.

Lied: Lied zum Jahresthema

Meditation zur Jahreslosung aus Psalm 34 [nach BigS]

Alle: ¹⁵ **Weiche dem Bösen aus und handle gut,
suche Frieden und gehe ihm nach.**

Eine: ⁵ Als ich die Ewige suchte, da antwortete sie mir,
aus meiner ganzen Furcht zog sie mich heraus.

⁷ Die gebeugt sind, riefen – die Ewige hörte
und sie befreite sie aus all ihren Bedrängnissen.

L: *Missgelaunt und grollend sitze ich im tiefen, dunklen Tal,
den düstern Blick dorthin gewandt,
wo ich den Himmel, wo ich Dich vermute.*

Eine: ⁸ Der Engel der Ewigen lagert sich schützend um die,
die sie fürchten, und rettet sie.

⁹ Fühlt und sieht, wie gütig die Ewige ist.
Glücklich der Mann, die Frau, die sich bei ihr bergen.

Alle: ¹⁵ **Weiche dem Bösen aus und handle gut,
suche Frieden und gehe ihm nach.**

L: *Schattengestalten, dunkle und lichte, treten dicht an den Abgrund,
blicken auf mich herab.*

*Keiner von ihnen hat je den Abstieg gewagt,
mir die Hand gereicht.*

Eine: ¹² Kommt, ihr Söhne, ihr Töchter! Hört auf mich!
Die Furcht der Ewigen will ich euch lehren.

¹³ Wer sind die Menschen, die Lust am Leben haben,
die die Tage lieben, um Gutes zu sehen?

L: *Ich rufe, schreie, brülle nach Dir!
Die Schatten weichen erschrocken zurück,
wenden sich ab.*

Alle: ¹⁵ **Weiche dem Bösen aus und handle gut,
suche Frieden und gehe ihm nach.**

Eine: ¹⁹ Nahe ist die Ewige denen, deren Herz gebrochen ist,
deren Lebensmut zerschlagen ist, die befreit sie.

²¹ Sie bewahrt alle ihre Knochen,
keiner von ihnen wird zerbrochen werden.

L: *Ein fahler grauer Morgen zieht herauf.
Das bisschen Licht bleibt an den Bergen hängen,
reicht nicht bis in mein Tal.*

Eine: ²³ Die Ewige setzt die Lebenskraft derer frei, die ihr dienen.
Keine Schuld auf sich laden werden alle, die sich in ihr bergen.

L: *Die Sonne steigt im Osten, zieht im Süden über den Himmel
und endlich, beim Untergang, kriecht ein letzter goldener Schimmer den Abhang hinab
und kitzelt meine Füße.*

Alle: ¹⁵ **Weiche dem Bösen aus und handle gut,
suche Frieden und gehe ihm nach.**

L: *So unermesslich, Gott, sind meine Zweifel.
Oft habe ich in diesem Tal gesessen.
Lange Zeit.
Oft noch werde ich dort gefangen sein in meinen Zweifeln.
Und doch:
Ein bisschen Licht reicht aus,
mich wieder Deiner zu versichern. [FP]*

Alle: ¹⁵ **Weiche dem Bösen aus und handle gut,
suche Frieden und gehe ihm nach.**

Amen.

Liedruf [Taizé]: *Meine Hoffnung und meine Freude* **EG 697**

Tagesgebet

L: Gott, wir danken Dir, dass wir hier sein können – in Deinem Haus.
Wir sind hier – Deine Gemeinde.
Und Du bist hier – unser Gott.
Das ist wunderbar!

Dein Segen umgibt uns,
Dein sicherer Boden trägt uns,
Dein weiter Horizont leitet uns.
Die Gemeinschaft mit Dir und miteinander stärkt uns –
Den Rücken, die Hände, die Füße.
Dank sei Dir dafür!

Alle: Amen.

Verkündigung und Bekenntnis

Dialog-Predigt-Performance ☺

Bekenntnislied² *Ich glaube: Gott ist Herr der Welt* EG 184

1. Ich glaube: Gott ist Herr der Welt/ der Leben gibt und Treue hält.
Er fügt das All und birgt die Zeit/ mein Vater in der Ewigkeit.
2. Ich glaube: Gott erwählte Christ/ den Sohn, der unser Bruder ist;
weil seine Liebe allen gilt/ hat er sein Werk am Kreuz erfüllt.
3. Ich glaube: Gottes Schöpfermacht/ hat uns den Ostersieg gebracht,
denn alles, was mein Glaube sieht/ spricht ihre^{*3} Sprache, singt ihr* Lied.
4. Ich glaube: Gott will Menschen sehn/ die ganz auf ihrer* Seite steh'n.
Ihr* Abendmahl in Brot und Wein/ lädt alle Welt zur Hoffnung ein.
5. Ich glaube: meine Taufe weist/ auf Gottes Wirken durch den Geist.
Ich seh' im Spiegel seiner Schrift/ die Wahrheit, die mein Leben trifft.
6. Wir glauben: Gott setzt Zeichen ein/ und lässt uns die Gemeinde sein,
die bis zum Ende Treue hält/ zum Leben für die ganze Welt.

Stärkung auf den Weg

Einleitung

L: Unsere Kirche atmet, lebt, tanzt und singt;
unsere Kirche hört, sieht, benennt und hilft,
wenn wir alle auf vielfältige Weise darin mitwirken,
das Evangelium von Jesus Christus weiterzutragen.

² Text: Peter Spangenberg©

³ *FP

Schriftlesung aus Römer 12 [nach Leichte Sprache*4]

L: *Ein Körper hat viele Teile. Aber nicht alle Teile haben dieselbe Aufgabe.
So ist es bei uns: Wir sind viele. Und wir sind ein Körper. Aber jede ist ein anderer Teil.
Wir haben verschiedene Gaben.
Eine erkennt Dinge und spricht sie aus.
Eine kann anderen etwas beibringen.
Eine ermahnt. Eine tröstet. Eine gibt gerne.
Eine leitet andere an. Eine ist barmherzig.*

Lied: *Komm Heil'ger Geist mit deiner Kraft* **HELM 29**

Aktion

L: Wir wollen diese Kirche nun mit dem füllen,
was wir an Gaben und Begabungen mitbringen,
wie wir das Evangelium weitertragen.
Am Eingang habt ihr eine Butterbrottüte erhalten
und euch vielleicht gefragt, was das soll.
Jetzt kommt die Auflösung!
Dafür bilden wir erst einmal einen großen Kreis [nach Möglichkeit im Altarraum].

→ *Kreis bilden*

Auf Hebräisch heißt die Heilige Geistkraft *Ruach*.
Auf Latein *Spiritus*.
Auf Griechisch *Pneuma*.
Alle diese Worte heißen auch Atem.
Gottes Geist ist Atem, der belebt.
Deshalb achten wir jetzt einen Moment auf unseren Atem.
Wir atmen ein. Wir atmen aus.
Wir lassen unseren Atem kommen und gehen.

→ *machen lassen*

Gottes Atem, Gottes Geist begabt uns.
Denke an das, was du gut kannst,
an deine Begabungen, deine Geistesgaben.
Denke daran.

[*Stille*]

Und nun, nimm deine Butterbrot-Tüte.
Und blase deinen Atem, deine Gedanken hinein.
Gottes Geist ist Atem.
In dir ist Gottes Geist.
Blase die Tüte auf.

Und wenn du soweit bist, dann lass sie platzen!

→ *Tüten aufblasen und knallen lassen.*

⁴ *FP

Im ganzen Raum sind jetzt eure Geistesgaben.

Hier fliegen sie herum.

Gott ist nicht allein. Wir sind nicht allein.

Wir und unsere Begabungen sind da – für Gott und ihr Evangelium
und füreinander.

Wer von euch mag, kann jetzt gerne seine Blüte in der Glasschale auf dem Altar ablegen.

→ Die aufgeplatzten Tüten [sie ähneln jetzt Blüten] können nun in einer großen Schale auf dem Altar gesammelt werden. Legt man eine Lichterkette auf den Grund der Schale, entsteht eine beleuchtete Papierskulptur.

Zeichen

L: Lasst uns noch einmal hier im Kreis zusammenkommen.

Hier mit uns sind Frauen, die seit einem Jahr und für die kommenden fünf Jahre besondere Aufgaben übernommen haben:

Drei Frauen im Vorstand der Frauendelegiertenkonferenz;

Acht Frauen im Beirat des Frauenwerkes der Nordkirche.

Bitte geht einen Schritt in die Mitte – für einen Moment heraus aus dem Kreis.

→ Die Genannten treten aus dem Kreis heraus.

Wir wollen euch Zeichen mitgeben auf euren Weg;

Zeichen, die euch stärken für eure Aufgabe;

Zeichen, die euch bestärken in dem, wer ihr seid und in euren Geistesgaben;

Zeichen, die euch stark machen für die Herausforderungen, die noch kommen mögen.

Und wir wollen euch Dank sagen dafür, dass ihr diese Herausforderungen annehmt.

Zeichen: Licht und Kreuz!

→ 4 Segnende gehen jeweils zu 3 [bzw. 2] Frauen:

Sie entzünden zunächst die Kerze mit der Jahreslosung [an Altar- od. Osterkerze],
dann überreichen sie die Kerze einer Frau aus Beirat oder Vorstand und sprechen die
Segensworte verbunden mit dem Kreuzzeichen auf Hand oder Stirn.

Segnende: Gott spricht: *Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.* [Gen 12,2]
Gott stärke dich und belebe dich mit ihrem Segen.

Gesegnete: *Amen.*

→ Die gesegneten Frauen kehren wieder zurück in den Kreis.

Segenskreis

L: Wir bitten Gott um ihren Segen für unsere Gemeinschaft,

dass sie uns miteinander verbindet und immer wieder zueinander führt.

Ihre Stärke durchströme uns.

Ihr Geist belebe uns.

Legt dazu eure rechte Hand auf die Schulter der Nachbarin
und streckt die linke Hand geöffnet zur Mitte.

L: Du, Gott, Freundin des Lebens*,
lass das Feuer Deines Geistes unsere Herzen erwärmen,
unsere Gedanken beflügeln und unsere Kräfte in Bewegung setzen,
so dass Gerechtigkeit wächst,
so dass deine Freude und dein Friede alles erfüllen.
Und siehe: Morgen war alles gut.⁵

Alle: Amen.

→ Alle kehren zurück auf ihren Platz.

Sendung

Ansagen

Dank und Fürbitte

L: Lasst uns miteinander beten:

1: Gott, Freundin des Lebens,
Du schenkst uns Deine Geistkraft – immer wieder neu.
Wir danken Dir, dass Du so viele Frauen begabst zur Gestaltung Deiner Kirche.
Wir bitten Dich: Leite uns mit Deiner Kraft.
Bewahre uns vor Entmutigung.
Schenke uns Freude an unserer Arbeit.
Verbinde uns miteinander im Dienst der Liebe, in Deinem Namen.

2: Gott, Freundin des Lebens,
Du schenkst uns Deine Liebe – immer wieder neu.
Wir danken Dir, dass Du so viele verschiedene Menschen zusammenführst
in Deiner großen, weltweiten Gemeinde.
Wir bitten Dich: Leite unsere Herzen mit Deinem Weitblick.
Bewahre uns davor, immer nur auf uns selbst zu sehen.
Öffne unsere Augen für die Menschen um uns herum,
für die, die an den Rändern stehen,
für die *ANDEREN*,
für die, die sich verloren glauben.
Verbinde uns miteinander im Dienst der Liebe, in Deinem Namen.

3: Gott, Freundin des Lebens,
Du schenkst uns Deinen Mut – immer wieder neu.
Wir danken Dir, dass Du Frauen stark machst, sich für ihre Rechte und Ziele einzusetzen
und sich politisch und gesellschaftlich selbstverständlich und selbstbewusst zu engagieren.
Aber: Mit Sorge sehen wir den wachsenden Antifeminismus überall in der Welt.
Wir bitten Dich: Leite uns mit Deiner Zuversicht.
Bewahre uns vor Kleinmut und Zweifel.

⁵ Nach: Heidi Rosenstock, Hanne Köhler: *Du Gott, Freundin der Menschen*, 1991, S.137/ *FP

Wappne uns mit kämpferischen Herzen und Ausdauer.
Und: Verbinde uns miteinander im Dienst der Liebe, in Deinem Namen.

4: Gott, Freundin des Lebens,
Du schenkst uns Deine Gnade – immer wieder neu.
Wir danken Dir für alles Gute, dass Du geschaffen hast,
dass Du bereithältst für uns und diese Welt.
Doch: Von so vielen Orten, Menschen, Situationen hören wir und wissen wir,
wo nichts gut ist,
wo Konflikte scheinbar aussichtslos verworren sind,
wo niemand sich mehr verantwortlich fühlt,
wo kein Friede wird,
wo nicht die Not und Armut lindert.
Wir bitten Dich: Leite in Deinem guten Geist alle,
denen die Geschicke dieser Welt angetragen sind,
die Entscheidungen treffen,
die wirkliche Macht haben.
Wir bitten Dich: Leite uns und verbinde uns miteinander im Dienst der Liebe, in Deinem Namen.

L: Gott, Freundin des Lebens,
alles, was uns jetzt noch auf Herz und Seele liegt,
bringen wir in der Stille vor Dich.

[Stille]

Gott, wir brauchen Dich.
Wir bitten Dich: Erfülle uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.
Erinnere uns jeden Tag, dass wir Deine Gaben in uns wecken.

Alle: Amen.

Lied: *Lied zum Jahresthema*

Sendung

L: Und so geht nun,
gestärkt und belebt durch Gottes Segen,
in diesen Tag,
in das, was vor euch liegt,
in die gemeinsame Zeit hier in Beirat, Vorstand und FDK.

Der Friede Gottes sei mit euch [+].

Alle: Amen.

Musik zum Ausgang

[**Franziska Pätzold** nach Fritz Baltruweit, Birgit Mattausch und Annette Lapp: *MITDIR!*
Gottesdienstentwurf zur Einführung der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im Juni 2018,
Michaeliskloster, Hildesheim]